

Märkische Oderzeitung

Championesse aus Zepernick

Von Britta Gallrein

Zepernick. "Wir gratulieren" steht auf dem Plakat vor der Pferdebox. Viele Freunde haben unterschrieben, eine Girlande aus Tannenzweigen hängt darüber. So empfangen die Mitglieder des Reitvereins Hubertus Zepernick Anja Kreinbring und das Pony "Friedrichshof Nighttiger", die am vergangenen Wochenende beim Bundeschampionat in Warendorf Sieger in der Pony-Geländeprüfung wurden.

Ein Brandenburger Pferd mit einem Brandenburger Reiter auf dem Siegereppchen - das ist ein nicht alltäglicher Erfolg. Denn im westfälischen Warendorf, dem Sitz des Bundesstützpunktes für Pferdesport, treten die besten Nachwuchspferde und -ponys aus deutscher Zucht im Bundeschampionat gegeneinander an. Und noch immer stehen meist Pferde aus großen und bekannten Zuchten wie Holsteiner, Hannoveraner oder Oldenburger ganz oben auf der Siegerliste. Um so mehr wird der Erfolg der Brandenburger gefeiert. Anja ist waschechte Zepernickerin, das Pony Nighttiger stammt aus der Zucht von Detlef Schwolow aus Dallgow.

Für Anja ist bereits zu Beginn der nächsten Woche das Feiern vorbei. Nach der Schule stehen drei Stunden Training auf dem täglichen Programm der 15-Jährigen - keine Zeit, sich auf den Lorbeeren auszuruhen.

Pferde gehören schon immer zum Leben der Zepernickerin. Kein Wunder, kommt sie doch aus einer pferdebegeisterten Familie. Die ältere Schwester Anja reitet auch erfolgreich, Vater Bernd, ebenfalls passionierter Reitsportler und wettkämpferfahren, ist gleichzeitig ihr Trainer. Ein strenger, wie sie erzählt. Ihm gehören der Reitstall in Zepernick und einige Pferde - gute Voraussetzungen für Anja.

Mit sechs Jahren fing Anja zu voltigieren an mit Turnübungen auf dem Pferd. Wenige Jahre später ging es dann in den Sattel. Nur so zum Spaß reiten, das kam für Anja nicht in Frage. Bereits als Kind nahm sie an Wettkämpfen teil, arbeitete sich von den kleinsten Prüfungen der so genannten Führzügelklasse

bis zu den Prüfungen der Klasse A hoch, in der sie mittlerweile antritt.

Schnell war für Anja auch klar, dass sie in die Fußstapfen des Vaters tritt und sich die Vielseitigkeit als Disziplin aussucht. "Die Vielseitigkeit ist die Krone der Reiterei", erklärt Vater Bernd Kreinbring. In der Vielseitigkeit müssen die Paare zunächst eine Dressurprüfung absolvieren, anschließend geht es in den Springparcours. Zum Schluss steht die Geländestrecke an. "Und abgerechnet wird zum Schluss", zitiert Bernd Kreinbring einen seiner Lieblingsprüche. "Das ist das Besondere an der Vielseitigkeit. Auch wenn die Dressur mal nicht so gut war, kann man es mit einem guten Ergebnis beim Springen und auf der Geländestrecke wieder ausgleichen."

Und Gelände, das ist Anjas Lieblingsdisziplin. Angst vor schweren Stürzen kennt sie nicht. "Mir ist noch nie was Schlimmes passiert", erklärt die zierliche Schülerin. Obwohl sie zugeben muss, dass ihr auch schon mal mulmig wird, wenn ein besonders gewaltiger Sprung vor ihr auftaucht. Wie sie ihre Furcht überwindet? "Na, einfach darauf zu reiten", meint sie lachend.

Darauf, dass die Schule nicht zu kurz kommt, achtet der Vater genau. So wird die Nachwuchsreiterin schon mal damit geködert, dass es für eine gute Schulnote zu den Deutschen Meisterschaften geht, Anjas erklärtes Ziel im nächsten Jahr. Lieblingsfach der Schülerin, die das Paulus-Praetorius-Gymnasium in Bernau besucht, ist natürlich Sport. Naturwissenschaften sind nicht so ihr Fall. Ihr Hobby möchte sie nicht zum Beruf machen. Bankkauffrau nennt sie als Berufswunsch. Da bleibt ihr dann hoffentlich noch genug Zeit für ihre Pferde.

"Die Anja ist sehr ehrgeizig", lobt auch der Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter, Bernhard Pede, der die 15-Jährige schon seit Jahren betreut. "Sie ist auf jeden Fall ein großes Nachwuchstalents", bescheinigt ihr der Trainer. "Jetzt kommt es darauf an, wie sie den Übergang auf Großpferde schafft und ob man ihr gute Pferde zur Verfügung stellt." Mit 16 ist Schluss mit Pony-Wettkämpfen.

Dann muss sich Anja auch von ihrem Lieblingspony Kapriole K trennen, mit dem sie schon viele Siege geholt hat. "Das fällt mir schon schwer", sagt die 15-Jährige, die nach Angaben ihres Vaters das Pony abends am liebsten mit ins Bett nehmen würde. Aber der Ehrgeiz ist stärker als die Liebe zu Kapriole. Und Anja weiß, wenn sie weiterkommen will, muss sie auf ein Großpferd umsteigen. Für einen Platz auf dem Siegetreppchen bei den Deutschen Meisterschaften, da muss man Opfer bringen. Und das ist nun mal ihr Traum.

Mittwoch, 10. September 2003 (15:50)

Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG